

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 77 (1959-1960)

Artikel: Jahresbericht 1959
Autor: Aulich, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-832813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 1959

*erstattet an der Hauptversammlung vom 30. März 1960
vom Präsidenten Kurt Aulich*

Wie rasch verrinnt doch die Zeit! Schon ist eine Amtsdauer abgelaufen, seit der jetzige Vorstand mit der Leitung der Geschäfte betraut wurde. Mit Mut und Optimismus versuchten wir in drei Jahren die uns gestellten Aufgaben zu lösen. Wenn es uns gelungen sein sollte, möglichst vielen Mitgliedern einen guten Überblick über verschiedenste Teilgebiete moderner Forschung geboten zu haben, würde uns dies sehr freuen. Wir hoffen auch, daß unsere wissenschaftlichen Publikationen auf guten Boden fielen, und wünschen, daß das langsame, aber deutliche Wachsen der Gesellschaft anhalte. Am guten alten Holz sprießen deutlich junge Knospen.

Das Vortragsprogramm

- Januar 7. Prof. Dr. Paul Huber, Basel:
Energieerzeugung durch Fusion
- Januar 21. Ing. Otto Schaub, Reaktor AG, Zürich:
Kernreaktoren
- Februar 4. Dr. J. N. Maksymov, Entomologe an der Schweizerischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürich:
Der graue Lärchenwickler, ein Schädling unserer Gebirgswälder (mit Lichtbildern, Demonstrationen und einem Film)
- Februar 18. Dr. Ernst Sutter, Zoologe, Basel:
Radar als Hilfsmittel der Vogelzugforschung
(mit Film)
- März 4. Dr. Toni Hagen, Geologe, Lenzerheide/Katmandu:
Nepal, Landschaft und Volk. Acht Jahre Studien im Auftrag der UNO. Farblichtbildervortrag, gemeinsam mit der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft
- März 18. Dr. Paul Fink, Leiter der Papierabteilung an der EMPA, St.Gallen:
Verhalten des Papiere beim Bedrucken (mit Film)
- Nov. 4. Dr. Giovanni Bazzigher, Eidg. Anstalt für das forstl. Versuchswesen, Zürich:
Einige phytopathologische Betrachtungen zum Kastaniensterben im Tessin

- Nov. 20. Prof. Dr. Conrad Burri, ETH, Zürich:
Gesteinsvergesellschaftungen und ihre
Standortsfaktoren
- Dez. 2. Dr. Kurt Aulich, St.Gallen:
Aus der Pflanzenwelt von Gran Canaria und Tenerife
(mit Demonstrationen und Lichtbildern)
- Dez. 16. Dr. phil. Erik Hug, Zürich:
Aufnahme und Bearbeitung anthropologischer Funde
in der Schweiz

Zu den Vorträgen wurden jeweils auch Fachgruppen außerhalb unserer Gesellschaft eingeladen, um möglichst vielen naturwissenschaftlich interessierten Hörern etwas bieten zu können und um mit den Gleichgesinnten freundschaftlichen Kontakt zu pflegen. Es waren denn auch die Sitzungen im allgemeinen sehr gut besucht.

Die Referierabende

wurden weiter gepflegt. Unter der Leitung von Prof. Werner Weber, dem wir für seine Initiative herzlich danken möchten, fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Mai 13. Friedrich Saxer, St.Gallen:
Neuere Erkenntnisse aus der Geologie des Kantons Graubünden. Referat über die beiden neuen Werke von Rudolf Staub «Klippendecke und Zentralalpenbau» und H. Jäckli «Gegenwartsgeologie des bündnerischen Rheingebietes»
- Sept. 16. Dr. Engelbert Rickenmann, St.Gallen:
Zur vergleichenden Anatomie des Primatenbeckens. Untersuchungen über die Ontogenese und Phylogenese des Beckens der Schmalnasenaffen

Das Exkursionsprogramm

- Februar 21. Besichtigung der Kernreaktoren der Reaktor AG, Würenlingen, gemeinsam mit der Appenzellischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
- Mai 6. Besichtigung der Kunstseide- und Zellstoffabrik «Viscose», Heerbrugg-Widnau
- Sept. 12. Besichtigung der Baustellen der SBB am Kerenzenberg und an der Walenseestraße, gemeinsam mit der Sektion St.Gallen des SIA

Oktober 3. Nachmittags-Exkursion in das Gas- und Wasserwerk der Stadt St.Gallen im Rietli am Bodensee

Oktober 25. Exkursion nach dem Rorschacherberg zum Studium des Forstes und der Pilzflora, gemeinsam mit der Vereinigung der Freunde des Botanischen Gartens

Die Exkursionen wurden wie gewohnt von Herrn Prof. Jakob Lanker ausgezeichnet vorbereitet, wofür ihm der herzliche Dank ausgesprochen sei.

Der Mitgliederbestand

ist weiterhin etwas angestiegen, von 360 am 1. Januar 1959 auf 372 am 1. Januar 1960. 14 Austritten durch Tod, Wegzug und aus anderen Gründen stehen 26 Neueintritte gegenüber.

Es wurden uns 7 Mitglieder durch den Tod entrissen:

unser Ehrenmitglied Dr. h. c. Emil Nüesch, dessen Lebensbild im 76. Band der Berichte von Herrn Saxer gezeichnet wurde; die Freimitglieder Otto Eisenring, a. Postbeamter, St.Gallen; Adolf Müller-Pfund, St.Gallen; Adolf Stein, St.Gallen; die ordentlichen Mitglieder Ing. Walter Bruppacher, Herisau; Dr. Bruno Feurer, Berufsberater, Altstätten, und Prof. Hans Stöckli, St.Gallen.

Die Finanzen

zeigen auf der Seite der Einnahmen das normale Bild der letzten Jahre. Einen besonderen Dank verdienen die Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag freiwillig erhöhten. Auf diese Weise hielten sie der Gesellschaft zusätzlich 795 Franken zu. – Auf Seite der Ausgaben wird recht klar, was die Naturwissenschaftliche Gesellschaft leistet: so hat sie im Berichtsjahr für Vorträge und Exkursionen 1946 Fr., für Lesemappen und Bibliothek 1755 Fr., für das Jahrbuch als Akonto-Zahlung 3625 Fr. ausgegeben. Wir hoffen, daß unseren Mitgliedern bewußt werde, wieviel ihnen für den bescheidenen, seit Jahrzehnten gleich gebliebenen Jahresbeitrag geboten wird!

Die Berichte der Gesellschaft

sind während der Amtsdauer des jetzigen Vorstandes zum erstenmal erschienen. Der Band 76 wurde von berufener Feder in den Tageszeitungen gewürdigt und befindet sich bereits in den Händen der Mitglieder. Er umfaßt an wissenschaftlichen Arbeiten diejenige von Dr. Toni Hagen «Über den geologischen Bau des Nepal-

Himalaja» und diejenige von Dr. Franz Hofmann über «Materialherkunft, Transport und Sedimentation im schweizerischen Molassebecken». Die beiden Publikationen ergänzen sich, ist es doch wertvoll, die schweizerischen Verhältnisse mit jenen im Himalaja vergleichen zu können. – Die Drucklegung eines so wohlausgestatteten Bandes verursachte nicht geringe Kosten. So sind wir für verschiedene Zuschüsse, die durch Vermittlung der beiden Autoren eingegangen sind, sehr zu Dank verpflichtet. Ganz besonders aber haben wir uns gefreut über einen im laufenden Jahr eingegangenen sehr schönen Beitrag eines ungenannt sein wollenden Sponsors aus unseren Reihen.

Am Schluß des Berichtes ist es eine angenehme Pflicht, all denen, welche zum Gedeihen unserer Gesellschaft beigetragen haben, auch Ihnen, liebe Hörer, vor allem aber den Mitgliedern im Vorstand, herzlich zu danken. Möge die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft weiterblühen und die ihr gestellten Aufgaben zum Wohle eines recht großen Kreises bildungshungriger Menschen erfüllen!